

# Leipziger Tageblatt

und

## N u z e i g e r .

N<sup>o</sup> 294.

Dienstag den 21. October.

1851.

Morgen Mittwoch den 22. October a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Vortrag der seit der letzten Sitzung eingegangenen Gegenstände.

### Ueber die Nothwendigkeit höherer Geistesbildung unter dem Bürgerstande \*).

Außer dem mächtigen Vorwärtsschreiten der industriellen Kenntnisse und Künste zu hoher Macht und Vollkommenheit treten uns in der Geschichte des jüngsten Jahrhunderts merkwürdige politische Vorgänge entgegen, welche in den meisten Staaten Europas wesentliche Umgestaltungen der Verfassung und damit ganz eigenthümliche Ansprüche an manche bisher weniger mit öffentlicher Geltung hervortretende Stände herbeigeführt haben. Nicht nur die bürgerlichen Gewerbe und socialen Verhältnisse, sondern auch die bürgerlichen Rechte und Interessen haben eine bedeutende Höhe und umfangreiche Erweiterung errungen. Die Verhältnisse der Bürger zu den Regierungen und Obrigkeiten gewähren einen hohen Grad von Freiheit und Selbstständigkeit; die bürgerlichen Rechte umfassen auch eine thätige und einflussreiche Theilnahme an der Staats- und Gemeindeverwaltung; die bürgerlichen Interessen gestatten und erhelfen eine ernste Vertretung bei der Staats- und Communalverwaltung in Bezug auf die Benutzung und Vermehrung öffentlicher Güter und Besitzthümer. Selbst der geistige und sittliche Fortschritt der Staaten und Völker, der Städte und Gemeinden ist von dem mitwirkenden oder entscheidenden Einflusse der Bürger abhängig, insofern ihrem eigenen Willen und Beschlusse theils die Vervollkommnung und Ergänzung der diesen Fortschritt bedingenden Anstalten und Geseze, theils die Wahl und Gewährung der für Zwecke der Wissenschaft und Volksbildung erforderlichen Mittel und Maßregeln anheimgegeben wird. Mit dieser Erhebung und Bedeutung des Bürgerstandes sind aber auch die Anforderungen an dessen geistige Tüchtigkeit und Würde vermehrt und gesteigert worden. Um neben seinem bürgerlichen Wohlstande auch seine bürgerliche Ehre zu sichern, um die Zwecke und Güter des Staates und des Gemeindegewesens mit verständiger Einsicht zu würdigen und mit umsichtiger Besonnenheit zu fördern, werden auch bei demjenigen, welcher nicht dem Stande der eigentlichen Gelehrten oder sogenannten Literaten angehört, gründlichere und umfangreichere Kenntnisse, eine allseitigere Bildung und tiefere Einsicht in Bezug auf das wahre Wohl und die wichtigsten Interessen des Staats- und Gemeindegewesens gefordert oder vorausgesetzt. Klar und unbefangen denken und sprechen können, das Rechte und Gute tief empfinden und ernstlich wollen, dem Erkannten und Erstrebten durch Wort und That mit Kraft und Nachdruck Leben und Wirklichkeit verleihen, dies allein begründet und bewährt ein inneres Recht und einen inneren Beruf zu dem Mitsprechen und Mithandeln in allen den öffentlichen Angelegenheiten und Verhandlungen, welche sich um die mehr oder minder wichtigen Interessen der bewegten Zeit zu drehen pflegen. Auf diesem innern Rechte und Berufe allein beruht der Werth und Segen freier Verfassungen in Staaten und Gemeinden. Ohne höhere Ausbildung des Geistes und der Erkenntniß, ohne wahren Adel des Strebens und Charakters unter der Gesamtheit oder wenigstens Mehrheit der mitsprechenden oder mithandelnden Bürger wären freie Verfassungen

\*) Aus der für Freunde und Beförderer höherer und zeitgemäßer Jugendbildung höchst empfehlungswerthen Schrift des Rector Beger zu Dresden: „Die Idee des Realgymnasiums.“ (Leipzig, Hinrichsche Buchhlg. 1845.)

nichts Anderes als Unsinn und Tollheit, denn es wäre das Ideal eines Staates auf den Sand des Unverstandes und auf die Fluthen gemeiner Leidenschaft und Selbstsucht gebaut.

Bei der erweiterten Freiheit und stets vorwärts schreitenden Entwicklung des öffentlichen Lebens, bei dem sinkenden Einflusse vornehmer Geburt und Familienverbindung, bei dem mit Recht steigenden Werthe hoher Geistesbildung und Charaktertüchtigkeit läßt sich mit Gewißheit voraussehen oder hoffen, daß sich nach und nach vielleicht in kürzerer Zeit für die Gestaltung und Leitung aller Staats- und Lebensverhältnisse eine heilsame und machtvolle Aristokratie der Intelligenz und Humanität auf den Thron der Weltherrschaft emporschwingen werde. Diese Aristokratie mit herbeizuführen und an derselben eine thätige Theilnahme zu bewahren, ist jetzt die Aufgabe und Bestimmung namentlich des höhern Bürgerstandes, deren Lösung und Erfüllung ihm nur dadurch gelingen kann, daß er sich ernstlich zu wahrer und echter Mündigkeit zu erheben sucht, die eben in der Intelligenz und Humanität besteht, welche das Höchste und Wichtigste der Menschheit und des Vaterlandes nicht nur zu erkennen und zu beurtheilen, sondern auch zu wollen und zu beschließen vermag \*). Wenn diese, auf Intelligenz und Humanität beruhende Mündigkeit und Geistesaristokratie unter den Bürgern und Vertretern der Völker und Gemeinden überall das entschiedene und entscheidende Uebergewicht errungen haben wird, dann erst wird sich Jeder, selbst der Gebildetste und Einsichtsvollste für berechtigt und verpflichtet halten dürfen, der, jetzt leider oft genug mit roher Ungebühlichkeit und anmaßlicher Rücksichtslosigkeit laut werdenden, oder vielmehr unter brüllendem Geschrei die heiligsten Verhältnisse und Rechte anfallenden, sogenannten öffentlichen Stimme und Meinung Gehör und Vertrauen zu schenken. Dann erst wird man sich immer mehr der Ueberzeugung freuen können, daß bei Berathungen und Beschließungen über die wichtigsten und höchsten Angelegenheiten des Staates und der Gemeinde durch die Majorität der Stimmen das Wahre, das Rechte, das Gute und Heilsame zur Wirklichkeit und Herrschaft gelange; dann erst wird der Vorschlag, daß bei Abstimmungen, weil Kenntniß und Weisheit voraussetzlichermaßen nur bei Wenigen zu suchen sei, nach der Minorität der Stimmen entschieden werden solle, so lächerlich und unsinnig erscheinen, daß ihm Niemand, selbst nicht einmal im Stillen den geringsten Beifall zollt. Ohne wahre und echte Mündigkeit kann durch Zählung der Stimmen eben nichts weiter, als der Wille und die Ansicht der Mehrheit, nicht aber, was doch wohl der Zweck der Berathungen und Beschließungen ist, Recht und Vernünftigkeit unzweifelhaft ermittelt werden. Erst bei vorherrschender Erreichung des letzteren Zweckes wird es immer seltener geschehen, daß das von der Mehrheit Beschlossene und

\*) Staats- und Gemeindeglieder, in deren Sprache „das Interesse“ des Staates oder der Commune ganz gleichbedeutend mit „Geld,“ d. h. mit Geld ersparen oder Geld gewinnen ist, die den Aufwand für höhere Zwecke des Staats- und Gemeindegewesens immer und ewig beklagen und bejammern, während sie für andere Zwecke geduldig, vielleicht gedankenlos zehnfachen Aufwand machen sehen, dürfen nicht auf die Ehre Anspruch machen, daß unter ihnen Bildung, Intelligenz und Humanität, daß unter ihnen wahre und echte Mündigkeit schon einige Fortschritte und Herrschaft gewonnen haben.

Ausgeführte gerade bei den einsichtsvollsten und edelsten Männern Tadel und Mißbilligung erfährt. Tiefe, auch in den Herzen der Verständigsten und Besten fest wurzelnde Achtung und Liebe für die freie constitutionelle Staatsverfassung ist nur bei allgemeiner und unzweifelhafter Geistesbildung und Mündigkeit der Staatsbürger denkbar und möglich. Denn es genügt lange nicht für Glück und Ruhm der Staaten, daß man die Idee der Constitution für wahr und trefflich hält; in Leben und Wirklichkeit muß die Freiheit Heil und Segen offenbaren, wenn sie als Eigenthum der Völker auch den Vernünftigen und Guten heilig und theuer bleiben sollte. „Die Freiheit ist das köstlichste Gut des Menschen, aber nur dann, wenn er für dieselbe erzogen und gebildet ist.“ Die Wichtigkeit und Nothwendigkeit höherer Bürgerbildung unter den natur- und vernunftgemäßen Reformen der Völkerverwaltung und Staatsverwaltung in der gegenwärtigen Zeit ist also gewiß keinem weiteren Zweifel unterworfen.

### V o c a l e s .

#### Einige Bemerkungen über das Straßenpflaster in unserer Stadt.

Unter den mannichfachen Bestrebungen, auf welche die Neuzeit zur Beförderung des Verkehrs ihr besonderes Augenmerk gerichtet hat, steht wohl der Straßenbau oben an, und sowohl von Staats- als Gemeinde-Behörden werden zu diesem Zwecke jetzt überall Anstrengungen gemacht. Auch von unserer Stadtbehörde sind in neuerer Zeit zu Verbesserung des Straßenpflasters ansehnliche Summen verwendet worden, und es möchte keine Uebertreibung sein, wenn man behauptet, daß jetzt im Durchschnitt eben so viele Tausende alljährlich zu diesem Zwecke ausgegeben werden, als früher Hunderte. Indessen möchte es manchem aufmerksamen Beobachter nicht entgangen sein, daß demohngeachtet unser Straßenpflaster nicht in dem guten Zustande sich befindet, als man den alljährlich aufgewendeten Summen nach wohl verlangen könnte. Es ist dem Einsender dieser Zeilen nicht unbekannt, daß man diesen Zustand dem öfteren Aufreißen der Straßen bei Legung der Gas- und Reparatur der Wasserleitungs-Röhren beimißt, und mögen dergleichen Arbeiten allerdings auch zu manchen bemerkbaren Vertiefungen Veranlassung geben. Allein diese und ähnliche Uebelstände zeigen sich auch häufig bei Straßen, wo dies nicht der Fall war, und manche neu gepflasterte Straße ist nach wenigen Jahren in einem schlechteren Zustande, als sie vor der Umpflasterung war. Manches mag hierzu wohl auch der häufige, theils durch Absterben, theils durch andere Ursachen, jedenfalls ohne Schuld der Behörde, herbeigeführte Wechsel der aufsichtführenden Steinsetzmeister beigetragen haben, von denen der eine das Einsetzen der Steine in gerader, der andere in schiefer Linie liebte, der dritte durch Einwickeln von Steinsplittern dem Pflaster mehr Dauer zu geben glaubte u. s. w. Nicht minder mag ein großer Theil dieser Schuld in dem Umstande liegen, daß man die Herstellung des Straßenpflasters selbst bis in eine Jahreszeit fortsetzt, wo Kälte und andere Ungunst der Witterung der menschlichen Kraft Hohn spricht. Aber auch wo dies nicht der Fall war, kommen die oben erwähnten Erscheinungen zu Tage, und der Hauptgrund möchte daher wohl in der geringen Sorgfalt liegen, welche man auf das Einsetzen der Steine, ganz besonders aber auf die Auswahl derselben verwendet, denn ohne passendes Material kann der geschickteste Arbeiter keine gute Arbeit liefern, und dies führt zu folgenden Bemerkungen.

Es ist durch die Erfahrung längst bewiesen, daß der kleinere Stein neben dem größeren sich leichter niederdrückt, und eine Vertiefung bildet; daß ferner die Haltbarkeit des Pflasters um so größer ist, je gleichmäßiger die Steine an Breite und Tiefe sind, und je länger überhaupt die Oberfläche des Pflasters sich glatt und eben zu halten im Stande ist. Deshalb hat man mit Recht die sonst in den Straßen untermischt gelegten ganz großen Steine, eben so wie die ganz kleinen längst beseitigt, und letztere höchstens auf Fußwegen oder da benutzt, wo keine schweren Lasten bewegt werden. Aus gleichem Grunde hat man die Steine reihenweise eingesetzt, und dazu vorzugsweise behauene Steine verwendet. Wenn nun diese letzteren unbedingt ein sowohl für Fuhrwerk als für Fußgänger sehr bequemes Pflaster liefern, so wird dabei doch immerhin vorausgesetzt, daß dieselben nicht allzuschmal sind, und das Haupterforderniß, nämlich eine glatte Oberfläche, besitzen.

Leider hat man aber diese beiden letzten Requisiten bei uns seit einigen Jahren gänzlich außer Augen gelassen, und wer das in

früheren Jahren von behauenen Steinen gefertigte Steinpflaster mit dem in neuerer Zeit gelegten vergleicht, wird diese Behauptung bestätigt finden. Man vergleiche nur z. B. die zwischen den beiden Rasenplätzen am Augustusplatz schon vor 12 bis 15 Jahren gelegte Strecke mit dem vor einigen Jahren in der Reichsstraße gelegten Pflaster. Man vergleiche die vor resp. ein und zwei Jahren mit angeblich behauenen Steinen gepflasterten Fußwege an der Hospitalstraße, und an der Dresdner Straße von der Quer- bis zur Salomonstraße mit den schon vor vielen Jahren gepflasterten Fußwegen der Dresdener Straße, und man wird das alte Pflaster glatt und eben, das neue unbequem, höckerig und voller Vertiefungen finden. Freilich kaufte man zu jener Zeit noch nicht mit schwerem Gelde behauen sein sollende Steine aus einem fremden Bruche, um einen großen Theil derselben bei der ersten Umpflasterung als Knack zu verwenden. Fürwahr, wenn man bedenkt, daß jede Quadratelle Pflaster von behauenen Steinen 10 Rgr. zu stehen kommt, so sollte man wohl darauf bedacht sein, bloß Steine von ganz glatter Oberfläche und einer gewissen Breite, nicht aber ein- oder zweizollige oder höckerige Steine einzulegen oder gar zu kaufen, welche für die Fußgänger unbequem und dem Wasserabflusse hinderlich sind.

Wenn nun hieraus ganz deutlich hervorgeht, daß das von der Behörde gelieferte Material von dem größten Einflusse auf die Haltbarkeit des Pflasters ist, so ist doch auch nicht zu verkennen, daß früher eine größere Sorgfalt bei Einsetzung der Steine gezeigt worden ist. Ein recht auffallendes Beispiel bietet in dieser Hinsicht die Katharinenstraße. Es mag wohl 25 Jahre her sein, daß diese Straße mit gewöhnlichen Steinen und zwar zum Erstenmale nach einer damals neuen Methode, nämlich reihenweise gepflastert wurde, und noch heut zu Tage ist diese Straße trotz verschiedener Umwühlungen durch Legung von Gas- und Wasser-Röhren in einem viel bessern Zustande als manche andere Straße, die unter gleichen Verhältnissen erst vor wenigen Jahren neu belegt worden ist. An wem liegt hier die Schuld?

Wohl mag es allerdings schwierig sein, behauene Steine von glatter Oberfläche und nicht zu geringer Breite in gehöriger Anzahl zu beschaffen. Wenn man jedoch früher schönes glattes Material schaffen konnte, wie die Petersbrücke, zum allergrößten Theile die Grimma'sche Straße und ganz vorzüglich die schon erwähnte musterhaft gelegte Strecke am Augustusplatz beweisen, so muß dies auch jetzt möglich sein. Wenn aber außerdem noch dazu kommt, daß durch Anwendung von dergleichen Material nicht bloß Schönheit, sondern auch Dauerhaftigkeit erreicht wird, so kann es gewiß nicht in Anschlag kommen, ob die oder jene Straße einige Jahre früher oder später durch Pflaster mit behauenen Steinen geziert wird. Unbedingt verwerflich aber sind die schmalen Steine, einmal, weil sie sich leicht niederdrücken, wie die vielen Vertiefungen der Reichsstraße beweisen, und zweitens, weil ihre Oberflächen durch die Hufeisen der Pferde in wenigen Jahren abgerundet werden und dann viel weniger Werth haben als der gewachsene Feldstein.

Unberührt sollen schließlich die vielleicht unnöthigen Ländeleien bleiben, wie das Pflastern von Wappen und Bildern, so wie das hier und da vorkommende Ziehen eines Streifens in der Mitte der Straße, obschon durch das Letztere wegen der anzubringenden schiefen Kanten eine Menge der schönsten Steine verdorben und unbrauchbar gemacht werden, und würde der Zweck dieser Zeilen erreicht sein, wenn diese gewiß nicht unwahren und auf Thatsachen gestützten Bemerkungen bei denen, welche bei dieser Angelegenheit betheiligt sind, einige Berücksichtigung finden sollten.

Leipzig, am 13. October 1851.

#### Corwell's letzte Luftfahrt.

Nachdem Herr Corwell in zwei Concerten im großen Saale der Centralhalle seinen Riesenballon ausgestellt, bei welcher Gelegenheit sich wirklich zwölf Musiker durch die enge Mündung des Ballons in das Innere desselben begaben und drei Concertstücke ausführten, nachdem ferner alle Vorbereitungen zu einer neuen Fahrt getroffen, hielt Henry Corwell am letzten Sonntage seine Abschiedsluftfahrt. Da die Witterung so schön war, wie wir sie nicht ein einziges Mal in der ganzen Messe gehabt, da Corwell's Luftfahrten von Tag zu Tag immer mehr Anklang fanden und das Vertrauen zu ihm immer mehr und mehr gewachsen, besonders aber, da er diesmal seine Fahrt mit den sogenannten Seilfahrten zu verbinden versprach, welche Prinz und Prinzessin Kolibri feierlichst eröffnen sollten: hatte sich eine noch bei weitem größere Zuschauermenge eingefunden, als an den vori-

gen S  
die hie  
unifor  
stiegen  
im G  
ein m  
auf, r  
unter  
folgten  
Damm  
die h  
Seil,  
die L  
gann  
tische  
wel  
Ball  
so la  
muß  
werd  
und  
daß  
wage  
Herz  
als  
Mü  
gehen  
gute

St

das  
in  
ein  
san  
Fa  
lich  
sin  
abe

A

A

B

B

H

H

H

H

H

H

H

H

H

H

H

H

H

gen Sonntagen. Nach langem Warten kamen endlich nach 3 Uhr die hier so beliebten Persönchen wirklich, der Prinz in Offiziersuniform, die Prinzessin im schwarzen seidnen Kleide. Sie bestiegen zuerst eine für sie besonders erbaute Tribüne, gingen dann im Circus einher und endlich nahm sie Herr Corwell im Besonderen mit Herrn Bateman, ihrem Geschäftsführer, in die Gondel auf, worauf sich der Ballon an zwei etwa 150 Fuß langen Seilen unter dem lauten Jubel des Publicums erhob. Dieser Seilsahrt folgten dann noch etwa acht andere, an welcher mehrere Herren, Damen und Kinder Theil nahmen. Leider war der Platz so klein, die hohe Esse dabei so gefährlich, daß Herr Corwell kein längeres Seil, wie er sonst zu thun pflegte, nehmen konnte, da zumal auch die Luft nicht ruhig genug war. Erst als die Hauptfahrt begann, war völlige Windstille, und um so ruhiger und majestätischer erhob sich der Ballon, in dessen Gondel diesmal Herr Corwell wieder zwei junge Kaufleute aufgenommen hatte. Da der Ballon sich nicht sehr bedeutend erhob, konnte das Auge ihn um so länger verfolgen. In der Nähe von Debitz bei Taucha mußte übrigens wieder einer der Herren Reisegefährten abgesetzt werden, und nun, bedeutend erleichtert, stieg der Ballon höher und senkte sich endlich eine halbe Stunde von Püchau nieder, so daß die muthigen Luftschiffer schon mit dem Berliner Dampf-wagenzuge noch denselben Abend in Leipzig eintreffen konnten. Herr Corwell, der, wie wir versichern können, ganz unabhängig als Eigenthümer seines Ballons dasteht, geht von hier nach München, indes Herr Risley und Bateman nach Dresden gehen. Herr Corwell wird bei den Leipzigern gewiß lange in gutem Andenken stehen.

lich gemalt ist, daß man es selbst mehrmals mit Vergnügen sehen kann, ja sich jedesmal noch mehr befriedigt sieht, weil das Auge immer neue interessante Einzelheiten entdeckt. Dasselbe ist vollkommen geeignet, sich von dieser Weltstadt und dem Thun und Treiben in derselben einen deutlichen Begriff zu machen, und wer es daher noch nicht gesehen, versäume ja nicht, es in Augenschein zu nehmen.

**Notizen.**

**Letztes Wort in der Angelegenheit des Vertrags-Ausstattungs-Vereins zu Spandan.**

Das Tageblatt vom 29. vor. Mts. brachte eine Erwiderung auf meine Besprechung dieses Vereins vom 15. August d. J., welche so nichtsagend ist, daß sie eben so gut ungedruckt hätte bleiben können. Wohl hätte ich indes gewünscht, mich entweder vollständig widerlegt oder eine, wie ich fest überzeugt bin, unerlässliche Revision der fraglichen Vereinsstatuten herbeigeführt zu sehen, woran ich zwar ganz und gar kein Interesse habe, ein desto wärmeres aber die 14,000 Menschen, welche sich bereits an dem Vereine betheiligten. — Kann es aber das Vereins-Directorium ferner über sich gewinnen, den betretenen Pfad, unbekümmert um den endlichen Ausgang, zu behaupten — oder findet sich auch Niemand unter den Betheiligten, der der Sache im eigenen Interesse weitere Beachtung schenkt, so kann ich mich für meine Person erst recht darüber beruhigen und schließe daher diese Discussion meinerseits mit der Versicherung, daß ich nur das Beste gewollt habe. — Früher diese Erklärung abzugeben, war ich bisher durch dringende Resarbeiten behindert.

N. S. Mit dieser Erklärung betrachten wir diese Angelegenheit für geschlossen, und werden weitere Einsendungen unberücksichtigt lassen.  
Die Redaction.

**Scherma'ss' Rebelbilder und das Riesenpanorama von London.**

Von den Sehenswürdigkeiten bleiben nur die Rebelbilder und das Panorama von London hier, da diese nicht in Buden, sondern in Sälen gezeigt werden. Wir benutzen die Gelegenheit, noch einmal auf sie aufmerksam zu machen, da die Rebelbilder interessante Gegenden darstellen, das Chromatrop durch seine prachtvollen Farbenspiele einen wirklich schönen Genuß gewährt und die beweglichen Verwandlungsbilder, die für uns noch etwas ganz Neues sind, allgemeine Heiterkeit erregen, das Panorama von London aber, das jetzt sehr zahlreich besucht wird, so treu und so vortreff-

Bei dem am 15. October d. J. in Dessau stattgefundenen Missionsfeste des Preussisch-Anhaltischen Missionsvereins hielt u. a. auch Herr P. Ahlfeld eine an Beziehungen auf die Geschichte Anhalts reiche Schlußrede, welche als in hohem Grade erhebend gerühmt wird.

**Die Rathhausuhr**

ging Montag den 20. Octbr. Morgens um 8 Uhr 13 Sec. vor.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Saynel, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

**Börse in Leipzig am 20. October 1851.**  
**Course im 14 Thaler-Fuss.**

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 1/8	—	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	—	5. 14 1/2	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	94 1/2
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	—	6 1/4	—	Obligat. kleinere . . .	4	—	100 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/2	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 1/4	—	do. do. . . . . do.	4 1/2	—	90 1/4
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 85 1/2 As - do.	—	5 7/8	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . fl.	3 1/2	—	101
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 85 As - do.	—	5 1/4	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . .	4	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	2 1/4	—	do. do. v. 500 . . . . .	4	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	109 3/4	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . .	3	—	94 3/4
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. do. do. . . . .	3 1/2	—	100 3/4
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 3/4	Silber do. do. . . . .	—	—	—	do. do. do. . . . .	4	—	—
	2 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	—	109
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	56 1/2					Part.-Obligationen . . . . .	3 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Priori-	4 1/2	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	k. S.	—	150 7/8					täts-Obligationen . . . . .	4 1/2	—	86 1/4
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	—
	2 Mt.	—	—					Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . . .	k. S.	—	—					do. Staats-Schuld-Scheine . .	3 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—
	3 Mt.	—	6. 22 1/2					do. do. do. do. . . . .	5	—	—
Paris pr. 300 Francs . . . .	k. S.	81	—					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	173
	2 Mt.	—	—					Leipz. Bank-Act à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	146	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	83 3/4					à 100 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	24
	2 Mt.	—	—					Löbau-Zittauer Eisenb.-Action	—	—	—
	3 Mt.	—	—					à 100 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	—
								Berlin-Anhalter Eisenb.-Action	—	—	109 1/2
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.								à 200 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	242	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem . do.								à 100 fl. . . . . pr. 100 fl.	—	—	75
And.ausländ.Ld'or à 5 fl. nach gering.								Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.											

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 1 Pf. \*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

**Leipziger Börse am 20. October.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	106 1/2	Löb.-Zittauer La. B.	242	—
Berlin-Anhalt. La. A.	—	109 1/2	Magdebg.-Leipziger.	100 1/4	100
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . .	87	86 3/4
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Thüringische . . . . .	—	75
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
do. 10. f. Sch. . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	83 3/4	83 1/2
Cöln-Mindener . . . .	—	106 1/4	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn .	—	34	desbank La. A. . . . .	146	—
Leipzig-Dresdner . . .	146	145 1/2	do. La. B. . . . .	119 1/2	—
Löb.-Zittauer La. A.	24 3/4	24			

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:**

- I. Nach **Berlin**, ingl. nach Frankfurt a. D. u. Stettin, A. über Götzen: 1) Güterzug unter Personenbeförd. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Bittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderau; 4) Personenz. Nachm. 2 1/2 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Niesä [Dresdn. Bahnh.].  
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a. D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgs. 12 1/2 Uhr, Mitt. 12, Abds. 5 und 11 U.
- II. Nach **Dresden**, über Niesä, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Niesä [Dresdn. Bahnh.].  
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/2 und Abds. 9 1/2 U.
- III. Nach **Frankfurt a. M.**, über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Gießen und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
- IV. Nach **Hof**, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. Morgs. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U., mit Uebernachten in Hof; 3) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 5 U., mit Uebernachten in Plauen. Außerdem 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mitts. 12 U., jedoch nur bis Weiden und bis Zwittau [Bayerseh. Bahnh.].
- V. Nach **Magdeburg**, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Götzen, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelst Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Götzen [Magdeb. Bahnh.].

**Öffentliche Bibliotheken.**

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Gemäldeausstellung des Kunstvereins in der Buchhändlerbörse, 9—5 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 U.
- Hermann Krone's Niesen-Daguerreotyp, an der Pleiße Nr. 4, Thomasmühle; Bilder in beliebiger Größe von 1 1/2 f. bis 50 f. Aufnahme im Glasalon von Sonnenaufgang bis Untergang.
- Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
- Centralhalle:
  - Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.
  - Kunstalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, früh 8—6 U. Abends.
  - Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.
  - Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.
  - Bereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

**Theater. (2. Abonnementsvorstellung.)**  
Gastvorstellung der Frau Rudersdorff-Rüchenmeister.

**Die Tochter des Regiments.**  
Komische Oper in 2 Acten, nach dem Franz. des St. Georges und Bayard von Gollmic. Musik von Donizetti.

- Personen:
- Marie, Marketenbermädchen, Herr Febr.
  - Sulpice, Sergeant, Schneider.
  - Lenio, ein junger Schweizer vom Simplon, Frau Eide.
  - Marchesa von Raggiarivoglio, Bisoffy.
  - Herzogin von Craquitorvi, Herr Ballmann.
  - Hortensio, Hofmeister der Marchesa, Saalbach.
  - Ein Rotar, Hofmann.
  - Ein Korporal, Fräulein Müller.
  - Eine Kammerfrau der Marchesa, Herren und Damen.
  - Französische Soldaten. Italienische Landkute. Bediente der Marchesa.

Die Handlung ist im ersten Acte in der Gegend von Bologna; der zweite Act spielt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.  
\* \* \* Marie — Frau Rudersdorff-Rüchenmeister.  
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 2 1/2 Neugroschen zu haben.

**Drittes**  
**Abonnement-Concert**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,  
Donnerstag den 23. October 1851.  
Erster Theil. Sinfonie (B dur) von J. Haydn. — Recitativ und Arie aus Iphigenia von Gluck, gesungen von Herrn von der Osten, Königl. Hof-Opernsänger aus Berlin. — Concert für das Pianoforte von J. Moscheles, vorgetragen von Herrn D. Pruckner aus München.  
Zweiter Theil. Ouverture zu Euryanthe von C. M. v. Weber. — Cavatine aus Paulus von F. Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Herrn von der Osten. — Fantasie über Motive aus Don Juan von F. Liszt, vorgetragen von Herrn Pruckner.  
Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.  
Einlass 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.  
Das 4. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 30. Oct. 1851.  
**Die Concert-Direction.**

**Befanntmachung.**  
Innerhalb der letztverfloffenen Wochen sind ein baumwollener Regenschirm, zwei Geldbörsen und eine Frauentasche mit einigem Gelde und andern Effecten in hiesiger Stadt gefunden und an uns abgeliefert worden. Wir fordern die Eigenthümer dieser Gegenstände auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß über die gefundenen Gegenstände verfügen werden. Leipzig, den 17. October 1851.  
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir. Jund, Act.

**Wein-Auction.**

Donnerstag den 23. Oct. und folgende Tage sollen im Hofe des Elysium, Reichsstraße Nr. 38, früh von 9 bis 12 Uhr und Nachm. von 3 bis 6 Uhr circa 44 Eimer Forster, 4 do. Traminer, und 12 do. Rothwein, sämmtlich gute, reingehaltene Waare, notariell versteigert werden.

Bei Louis Rocca, Grimma'sche Strasse No. 11, ist so eben erschienen:

**Neuester Plan von Leipzig,**

gross Royal-Format, gezeichnet und sauber in Kupfer gestochen von Ad. Eltzner.  
Preis 20 Ngr., colorirt 1 Thlr.



Nachdem bereits ein ansehnliches Actiencapital für die in Leipzig zu errichtende allgemeine Renten- und Lebensversicherungsbank

## Teutonia

gezeichnet worden, haben die unterzeichneten Unternehmer derselben beschlossen, am 27. November d. J. in Leipzig eine

### Generalversammlung der Actionaire

abzuhalten, in welcher über den Stand der Actienzeichnung referirt, über die Gesammthöhe des Actiencapital's Beschlus gefast, auch etwaige Aenderungsvorschläge der Statuten, welche aber bis zum 1. November d. J. bei dem provisorischen Directorium schriftlich niederzulegen sind, in Berathung gezogen werden sollen.

Bis zu dem gesetzten Tage werden noch Zeichnungen auf Actien angenommen, auf welche, nach den bekanntgegebenen Bestimmungen, eine Anzahlung von 1 Thaler pro Actie zu leisten ist. Diese Anzahlung wird bei der ersten fünfprocent. Einzahlung angerechnet, und über dieselbe stellen die Herren **Sammer & Schmidt** in Leipzig oder Herr **Theodor Bohnenberger** in Pforzheim Quittungen aus, welche als Einzahlungskarten zur Generalversammlung für die Actionaire gelten.

Die Unternehmer der allgemeinen Renten- und Lebens-Versicherungsbank Teutonia in Leipzig als deren provisorisches Directorium.

Theodor Bohnenberger. K. Klein. Dr. D. Marbach. E. Reinecke.  
Heinr. Wih. Schmidt. Dr. Schulze. R. Sidel.

In Folge der vorstehenden Bekanntmachung der Unternehmer der Teutonia erklären sich zur Entgegennahme weiterer Actienzeichnungen für die Teutonia bereit

Ein Auszug des Interessantesten meiner Leihbibliothek so wie der **A. Nachtrag** des ganzen Catalogs wird an Jedermann unentgeltlich verabfolgt. Ueber diesen Nachtrag hinaus ist aufs Neue angeschafft: Pruz, das Engelchen. — Kühne, deutsche Männer und Frauen. — Schücking, der Bauernfürst. — v. Wohlzogen, Memoiren. — Stolle, die weiße Rose. — Ida Fric, aus den Bergen. — Norden, deutsche Lebensbilder. — W. Lorenz, des Stammes Lekt. — E. v. Göhren, Novellen. — Klapka, der Nationalkrieg in Ungarn und Siebenbürgen. — Foudras, eine Laune einer großen Dame. — Toussaint, Graf Leicester und die Engländer in Holland. — Bestellt sind: Max v. Waldau, die Junkerwelt. — Heine, neue Lieder. — Roquette, Waldmeisters Brautsahrt. — Robert Blum und sein mächtiger Freund.

Das Beste der neuen Literatur wird fortwährend angeschafft. Ich bitte um gütige Beachtung.

**E. F. B. Lorenz**, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

### Madame Brée

désirant former un cercle de conversation pour les dames qui veulent se perfectionner dans la langue française, prie les personnes qui voudraient y prendre part, de vouloir bien passer chez elle avant le 1er Novembre, tous les jours de 1 à 4 heures. Neumarkt Nr. 9, 2ème Etage.  
Leçons particulières de grammaire et de conversation.

### — Unterricht für Töchter —

von guter Erziehung, schulfähige und erwachsene, in **Platt-, Chenille- und Batiststickerel, Wäschezeichnen, Filetstricken, Häkeln, Vorzeichnen** wird Poststrasse Nr. 14, 3 Treppen sorgfältig erteilt.

Meine Wohnung und Expedition befindet sich jetzt **Petersstraße Nr. 24 (großer Reiter), 1. Etage.**  
Adv. A. Gerbard.

### Localveränderung.

Von jetzt an wohne ich nicht mehr Pleißengasse Nr. 14, sondern im **Kurprinz.**  
**F. Hoffmann**, Lackirer.

### Localveränderung.

Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal in der Weststraße an der neuen Elsterbrücke und bitte ich meine geehrten Geschäftsfreunde mir das bis dato bewiesene Vertrauen auch in dem neuen Locale zu Theil werden zu lassen. Leipzig den 20. Oct. 1851.  
**C. G. Hoffmann**, sonst C. A. Ebert,  
Tabak-Handlung und Fabrik.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß sich von heute an mein

## Bürsten- und Pinselwaarenlager

in **Auerbachs Hofe**, dem von mir bisher innegehabten Verkaufsstande gegenüber befindet.  
**Joh. Sam. Lips sen.**, Bürstenfabrikant.

### Localveränderung.

Meinen geehrten Kunden, so wie einem achtbaren Publicum die ergebene Anzeige, daß sich mein Schuhlager, welches sich in der Bude am Stockhaus befand, jetzt im Schuhmachergäßchen in Herrn **Baron Specks Haus**, Gewölbe Nr. 15 befindet.

**J. A. Engelhardt**, Schuhmachermeister.

### Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein Kurz- und Galanterie-Waarengeschäft von jetzt an in **Auerbachs Hofe**, Eingang am Markt 1ste Bude rechts befindet. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflich danke, verbinde ich damit zugleich die ergebene Bitte, mir dasselbe auch fernerhin gütigst zu Theil werden zu lassen.

**Ernst A. Conradi**,  
sonst August Höffer.

### Wohnungsveränderung.

Ich wohne von jetzt an nicht mehr im Schrötergäßchen Nr. 1, sondern **Königsplatz Nr. 15**, im Hofe 3 Treppen. Handschuhe aller Art, als Glacé-, waschleberne und seidene, werden schön gewaschen von der

Witwe **Weser**, Handschuhwäscherin.

Hiermit zeige ich meinen geehrten Kunden an, daß ich von heute an mein Verkauflocal **Grimmasche Straße**, Herrn **Bäckermeister Petsche's Haus** verlegt habe und bitte um ihr ferneres Wohlwollen.

**Robert Plag**, Schuhmachermeister.

### Das Putzgeschäft von Marie Dittrich,

während dem letzten Halbjahre **Reichstraße Nr. 6** neben **Amtmanns Hof**, befindet sich wieder im früheren Locale **Reichstraße Nr. 3**, **Edgewölbe rechts beim Eingange in's Schuhmachergäßchen** und empfiehlt sich geneigter Berücksichtigung bestens.

Ich empfehle mich als **Kranken- und Wochenwärterin**. Meine Wohnung ist **Frankfurter Straße Nr. 43**, im Hofe 1 Treppe, früher große **Windmühlenstraße Nr. 5**. **Dorothee Reitel**.

Die Salons zum **Haarschneiden und Frisiren** sind dem verehrten Publicum von früh 7 bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet. **F. Pfefferkorn**, Coiffeur, Augustuspl. 2.

### \* Vorzeichnen und Sticken \*

auf **Batisttücher, Westen, Kleiderstoffe, Wäsche, Canevas etc.** Poststrasse Nr. 14, 3 Treppen.

# Tapeten, Teppiche, Fussdeckenzeuge und Rouleaux

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Friedrich Conrad, Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

## Gummi-Weberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

A. Scheuermann,

Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.



### Die Strohhutfabrik

von E. Ahlemann,

Thomaskäpchen No. 6. erste Stage.



empfehlen sich mit Farben getragener Strohhüte in den neuesten Modefarben.

**Glacéhandschuhe** werden in jeder Farbe prompt und schnell gewaschen und auch echt schwarz gefärbt Ritterstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Das Glacéhandschuh-Reinigen und Färben, so wie das Recept dazu wird ganz billig mitgetheilt Glockenplatz Nr. 3 parterre links.



Auf die schon früher im Tageblatte annoncirten weißen und braunen Bierflaschen von jeder beliebigen Größe, verfertigt von **W. Kothe** aus Straach bei Wittenberg, nimmt Bestellung an der Töpfermeister **J. W. Haugk**, Ulrichsgasse Nr. 52, oder Schuhmachergäßchen im Gewölbe, woselbst auch Proben zur Ansicht stehen.

Die hier wiederholt annoncirten weißen und braunen Bierflaschen, welche wir schon vor längerer Zeit erhielten, können wir Jedem wegen ihrer Dauer und vorzüglichen innern und äußern Glätte bestens empfehlen.

**C. Beyer** auf dem Neumarkt.

**A. Haugk**, dürre Henne.

**J. Gottlieb Sebling**, goldne Kugel 8, Hall. Str.

## Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe sollen sämtliche gefärbte und gedruckte Leinwand und Kattune in der Färberei am Fleischerplatz Nr. 5 billigt verkauft werden.

Gleichzeitig wird um baldigste Abholung der zum Färben übergebenen Sachen gebeten.

**Damenhüte** von Sammet und Atlas in den neuesten Façons werden, um damit zu räumen, à Stück 2 Thlr. verkauft kleine Fleischerstraße Nr. 4 parterre.



**Gummi-Weberschuh** von **C. Macintosh & Co.** in London mit rauhen Sohlen, und echte amerikanische mit Rail road soles empfiehlt **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

## Pariser Herren-Moden.

Die neuesten Façons von Herbst- und Winterrocken, im Preise von 7-25 Thlr., Beinkleider und Westen von 2-9 Thlr. und Morgenröcke von 5-15 Thlr. empfiehlt in großer Auswahl

## Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15. (Fürstenhaus).

Die neuesten **Mode-Stoffe** zu Herbst- und Winterkleidern empfiehlt in mannichfaltiger Auswahl und zu billigen Preisen

## Gustav Markendorf,

vormals **J. H. Meyer**,  
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

## Carl Gross,

Klostergasse Nr. 14,

empfehlen sein wohl assortirtes Lager von **Schreib-, Post-, Zeichen-, Packpapier** und **Maculatur**; ferner alle **Schreibmaterialien**; **Strohpapier**;

**Stahlfedern** von 3 Ngr. das Groß an; **unzerbrechliche Metall-Schreibtafeln**, **Portemonnaies**, **Brieftaschen**, **Cigarren-Etui** und sehr viele andere Artikel zu den bekanntesten billigen Preisen, und endlich die **chemischen Copirbücher**, um Brief und Copie zugleich und zwar ohne Feder und Tinte zu schreiben.

**Zu verkaufen** ist ein Lohnfuhrwerkgeschäft mit sämmtlichem Inventarium, welches sich guter Kundschafft erfreut. Näheres ertheilt **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2, woselbst das Verzeichniß zur Ansicht liegt.

### Billig zu verkaufen

steht eine ganz gut gehaltene und noch ganz moderne **Pariser Stuhuh** mit blau und goldverziertem Porzellangehäuse und einer Auffahfigur unter Glasglocke. Dieselbe geht 14 Tage, schlägt  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Stunden, Reudnitz, Grenzgasse am Ranft'schen Pförtchen beim Uhrmacher **Bischoff**.

### Möbels-Verkauf.

Aus dem Nachlasse meines seligen Mannes, des Tischlermeisters **A. Sey**, sollen verschiedene Möbel billigt verkauft werden Erdmannsstraße Nr. 9. **A. Sey**, Witwe.

**Zu verkaufen** ist ein neuer Mahagonn-Nächtisch bairischer Plak, Lehmanns Haus, 1 Treppe.

3 Tische, 2 Bettstellen, 1 Gemüseschrank u. 1 Kleiderschrank, 1 Nähtisch, 5 Stühle, mehrere Körbe u. verschiedenes Hausgeräthe sollen in dem Hause Nr. 108 in Connewitz billigt verkauft werden.

**Zu verkaufen** sind zwei Stück Doppelfenster. Näheres Schützenstraße Nr. 2, 1 Treppe in den Frühstunden.

Eine Drehrolle, fast ganz neu, soll Veränderung halber billigt verkauft werden Neuschönefeld Nr. 37.

**Zu verkaufen** ist billigt in Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 132, 1 Treppe hoch ein Kanonenofen.



## Zum Verkauf

sind ein Transport fette Schweine angekommen im Gasthof zur Stadt Magdeburg.



### Eine Isländer Hündin

verkauft der Hausmann in Volkmar's Hof, Dresden'sche Straße.

**Zu verkaufen** sind 3 schöne Wachtelhunde im Brühl, grüne Tanne Nr. 82, im Hofe links 2 Treppen bei Herrn **Schötter**.

**Zu verkaufen** stehen zwei Ziegen (eine Melk-Ziege) in Nr. 141 D in Reudnitz.

### Baum-Verkauf.

Der Gärtner **Nienhagen** in Abtnaundorf empfiehlt dem geehrten Publikum seine reichhaltigen Baumschulen von den edelsten Fruchtforten, desgleichen findet man auch bei ihm eine zahlreiche Sammlung von Topfgewächsen und Orchideen, alles zu billigsten Preisen.

**Apfel-, Birnen- und Kirschbäume** in ausgezeichnet gut tragenden Sorten sind billigt zu verkaufen bei **Ferdinand Senke**, Kunst- und Handelsgärtner, Lange Straße Nr. 10.

**Georgenstraße Nr. 13** werden wurzelechte Düsseldorf'sche Rosen in schönen Exemplaren mit Namen verkauft.

Von heute ist alle Markttage Erfurter Blumenkohl zu haben in der Nicolaistraße vor Stadt Hamburg.

### Brennholz = Verkauf.

Starkes trockenes Kiefernholz à Klafter 4 s 25 r und 5 s, wie auch erlenes, birkenes und buchenes zu billigen Preisen Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe der Brauerei. **G. S. Stephan.**

### Guten Winkelmüller Torf,

das Tausend 3 s 20 r, sind Bestellungen niederzulegen bei Hrn. Kaufmann Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.

### Münchener Stearinzerzen,

à Paquet 9 und 10 Ngr., von 10 Paquet an billiger, empfiehlt **Herm. Hoffmann, Dresdener Str. Nr. 60.**

### Herrnh. Lichter

mit Wachsdocht, à Pfund 60 s, 5 1/2 Pfund für 1 s, empfiehlt **Herm. Hoffmann.**

### Carl Schaal,

Thomasgässchen Nr. 5,

empfehlen sein Lager **Gothaer Rauchfleischwaren, echt Braunschweiger Cervelatwurst, westph. Schinken** und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

### Neue echte Astrachan. Zuckererbsen

erhielten **Hentschel & Pinckert.**

### Elbinger Bricken

in Gebindchen von 1 Schock und 2 Schock sind commissionweise stets Partien auf dem Lager; Wiederverkäufer können sich stets versorgen, gleich ab Elbingen, nur mit Bezug der Fracht; empfiehlt **Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

### Marinirter Mal

ist der Vorrath jetzt groß, der Preis billiger geworden. Kästchen von 5, 7 und 13 s in Originalpackung verkauft **Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

**Fromage de brie, Fromage de Neufchatel** empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

### FrISCHE See-Hummern, Sommer-Salat

erhielt und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

### FrISCHE Holsteiner Austern

treffen heute wieder ein. **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

**See-Hummern, neue Kranzfeigen, italienische Rosmarin-Aepfel, Kieler Sprotten, do. Speckpöklinge, Holsteiner, Helgoländer, Nativs- und Colchester-Austern**

empfehlen **A. C. Ferrari, Grimm. Strasse No. 5/7.**

### FrISCHE Schmelzbutte

in Käffern empfiehlt billig **Heinrich Weisker, Frankfurter Straße Nr. 51.**

## Colossale Nativs - Austern,

à Dgd. 6 Ngr. 3 Pf.,

**Frankfurter Bratwürste, neue Braunschweiger Cervelatwurst,**

**Trüffelwurst,**

**Zungenwurst,**

**Knackwürste,**

**neue Brunellen,**

**neue Preiselbeeren, à Pfd. 2 Ngr.,**

**neue eingesottene Heidelbeeren, à Pfd. 2 Ngr.,**

und alle andern Sorten eingesezte Früchte in Zucker und Essig zum billigsten Preis empfiehlt

**Moritz Rosenkranz, Hotel de Saxe.**

Frisc gesottene Preiselbeeren sind fortwährend zu haben Burgstraße Nr. 25.

Die delicatesten neuen marinirten Säringe, mit Spargelbohnen, Perlzwiebeln, Capern, Pfeffergürkchen, Champignons, türk. Walzen, eingesezten Pflaumen, Anchovis etc. etc., erhält man für 2 1/2 Ngr. das Stück bei **Theodor Schwennicke.**

Zu kaufen gesucht wird ein Hausgrundstück der innern Vorstadt, im Bezirke von der Schützenstraße bis zur Johannisgasse zu dem Preise von 5-8000 Thlr. Gewünscht ist weniger Höhe als Umfang, damit im Parterre ein größeres Arbeitslocal eingerichtet oder angebaut werden kann. Berücksichtigt wird auch ein Bauplatz. Gefällige Anerbietungen mit Preisangabe erbitet man sich unter der Chiffre S. H. J. # 8 durch die Expedition d. Bl. Unterhändler sind jedoch verboten.

Zu kaufen gesucht wird getragenes Schuhwerk, groß oder klein; es wird auch abgeholt: Ritterstraße Nr. 44, vorn heraus 3 Treppen, 3. Thüre.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltenes Pianoforte durch **Carus, Wirth in Stadt Riesa.**

Es wird ein Aushängeschrant von 2 bis 3 Ellen Höhe, 1 Elle bis 1 1/4 Elle Breite und 3 bis 4 Zoll Tiefe zu kaufen gesucht von **J. C. Voigt, Kreuzstraße Nr. 3.**

Gesucht wird ein Großvaterstuhl. Adressen bei **S. Lucius, kl. Fleischergasse Nr. 5.**

Wein- und Champagnerflaschen kauft **Gert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.**

### G e s u c h.

Zu einem rentablen Unternehmen, hier ohne Concurrenz, wird ein Theilnehmer (eine Theilnehmerin) mit Fond gesucht, noch lieber aber Jemand, der hier am Plage, in der äußern Vorstadt, ein räumliches Grundstück besitzt. Offerten werden unter A. M. R. 51 franco poste restante erbeten.

Gesucht wird ein erfahrener Kaufmann, welcher entweder in Kurzwaarengeschäft oder in einer Fabrik praktisch gearbeitet hat, zur Einrichtung der Bücher eines ähnlichen Geschäfts und des Verkaufs. Nur auf einen Mann von gefesteten Jahren und guten Empfehlungen kann Rücksicht genommen werden. Adressen sind bei Herrn **C. F. Labes, Gerberstraße, niederzulegen.**

**Xylographen**, die gesonnen sind, in das Atelier des Unterzeichneten einzutreten, können bei annehmlchen Bedingungen auf dauernde Beschäftigung rechnen.

Ebenso sind für junge Leute, welche die Holzschneidekunst erlernen wollen, einige Stellen offen.

**Eduard Kretzschmar, Querstraße Nr. 27c, 3. Etage.**

### Oekonomie = Scholar = Gesuch.

Ein junger Mensch von 15 bis zu 18 Jahren kann auf einem größern Rittergute einige Stunden von Leipzig die Oekonomie praktisch erlernen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein gewandter starker Bursche in der Conditorei in der Barfußmühle.

## Ein Friseurgehülfe,

der etwas Damen frisieren kann, wird für Dresden gesucht. Das Nähere ist zu erfragen Moritzstraße Nr. 10 parterre links.

Ein unverheiratheter, militairfreier junger Mann, der bereits als Meßhelfer in einem Manufacturwaaren-Geschäft en gros servirt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird von mir zum sofortigen Antritt, resp. zum 1. Novbr. d. J. gesucht.

Hierauf Reflectirende belieben sich am nächsten Donnerstag in meinem Geschäftslocale, Katharinenstraße Nr. 19 zu melden.

S. C. Gerson.

**Einige im Stützfertigen geschickte Demoiselles finden dauernde Beschäftigung Klosterstraße Nr. 13, Hotel de Saxe 1. Etage.**

Junge Mädchen, welche das Strohhutnähen zu erlernen wünschen, können sich melden in der Strohhutfabrik von Louis Ahlemann, Thomaskäfigen Nr. 6, 1. Etage.

Junge Mädchen, welche in wollenen Stickereien und Häkelereien geübt sind, werden gesucht Weststraße Nr. 1656, 4. Etage links.

**Gesucht werden als Verkäuferinnen zwei anständige gebildete Mädchen. J. Knöfel, Lurgensf. Garten 7.**

**Gesucht** wird eine gewandte Köchin mit guten Attesten; bekommt 40 Thlr. Lohn. Offerten A. B. poste rest. hier franco.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Kindermädchen Nicolaisstraße Nr. 12.

**Gesucht** wird zum 1. Nov. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres kleine Windmühlengasse 7B, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. November ein in der Küche erfahrene Mädchen Universitätsstraße Nr. 21, 1. Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. November ein Mädchen für die Küche große Fleischergasse Nr. 2.

Ein Mädchen für die Küche so wie für jede häusliche Arbeit wird nach auswärts gesucht.

Im Laufe dieser Woche zu melden bei Madame Gungler im Gasthause zur Stadt Dresden.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, zu ein paar Stunden Aufwartung des Nachmittags. Das Nähere bei der Frau am Johannisbrunnen.

**Gesucht** wird zum 1. November ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Moriz Rosenkranz im Hot. de Saxe.

Zum 1. Nov. wird ein ehliches ordentliches Mädchen als Jungemagd gesucht, die aber bei ihren Eltern wohnen muß und wo möglich schon gebient hat, Lurgensf. Garten Nr. 2, 2. Etage.

Ein Mädchen zur Hausarbeit, mit guten Attesten versehen, wird gesucht zum 1. November Johannisgasse Nr. 10.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Katharinenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Zur täglichen Aufwartung wird eine ordentliche Frau oder Mädchen gesucht. Näheres Brühl Nr. 48, im Hofe 2 Treppen.

## = Gesuch =

Ein Handlungscommis von auswärts, welcher in Manufactur- und Ausschnittgeschäften conditionirte, auch während der Lehrzeit das Kurzwaarenfach unter Händen hatte, sucht, zu sofortigem Eintritte bereit, ein Engagement in ähnlichen Geschäften. Die besten Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Auf gefällige Anfragen ertheilt die Expedition dieses Blattes nähere Auskunft.

Ein junger Mensch, welcher schon mehrere Jahre als Schreiber und als Markthelfer conditionirte, sucht, da er Zeugnisse seiner Brauchbarkeit aufweisen kann, einen gleichen Posten. Adressen bittet man unter M. Moritzdamm Nr. 9 parterre abzugeben.

Ein gesunder kräftiger Mensch von 18 Jahren vom Lande, der keine Arbeit scheut, sucht jetzt oder zum 1. Nov. einen Dienst oder Beschäftigung. Näheres über den Sachenden ist zu erfahren in der Gepäckerpedition der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn hier.

Ein junger unverheiratheter Mann, der, weil er bei der Cavallerie gestanden, mit Pferden umzugehen weiß, sucht eine Stelle als Kutscher, Bedienter oder Markthelfer und ist das Nähere in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Ein junger kräftiger, gewandter Mensch, welcher in einer Wirthschaft gewesen ist, wünscht zum 1. November als Reilnerbursche oder Markthelfer unterzukommen. Adressen bittet man unter A. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesuch.** Ein Bursche, welcher mehrere Jahre in Wirthschaften gedient, sucht bis zum 1. November ein ähnliches Unterkommen. Adressen unter K. A. I. wird die Exped. d. Bl. annehmen.

**Ein gewandter kräftiger Bursche sucht als Laufbursche Unterkommen. Lurgensf. Garten 7 parterre rechts.**

## Gesucht

wird von einem jungen Mädchen von auswärts, welche sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, zum 1. November ein Dienst, sei es in eine kleine Haushaltung oder zum Verkauf. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Das Nähere Reichstraße Nr. 41, 2 Treppen hoch.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, das sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis zum 1. Nov. einen Dienst. Näheres Hallesche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein sehr gebildetes Mädchen von außerhalb sucht eine Stelle als Gesellschafterin, Wirthschafterin oder auch in einem anständigen Verkaufsgeschäft, sie würde auch gern die Erziehung und Aufsicht der Kinder übernehmen. Das Nähere mündlich lange Straße Nr. 19 parterre.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. November eine Herrschaft. Näheres in Lehmanns Garten im Gärtnergebäude parterre.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, die im Kochen und in häuslicher Arbeit wohl erfahren ist, wünscht sogleich oder zum 1. November einen Dienst. Darauf reflectirende geehrte Herrschaften mögen gefälligst ihre werthen Adressen in der Expedition d. Bl. unter L. S. niederlegen.

Ein Mädchen, nicht unerfahren im Kochen und allen weiblichen Arbeiten, sucht bis zum nächsten Ersten ein Unterkommen. Zu erfragen auf dem Königsplatz Nr. 12 links 1 Treppe.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. December als Stubenmädchen einen Dienst Brühl Nr. 54, im Hofe links 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welche sich sehr gut in ein Verkaufsgeschäft qualificirt und längere Zeit in einem solchen war, auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, wünscht in diesem oder einem ähnlichen Fache baldigst hier oder auswärts placirt zu werden. Darauf Reflectirende werden gebeten, sich Tauscher Straße Nr. 1 bei Herrn Bäckermeister Lösche zu bemühen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches mehrere Jahre als Wirthschafterin gewesen, mit guten Attesten versehen, sucht zum 1. Novbr. wieder ein ähnliches Unterkommen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, mit guten Attesten versehen, sucht bei anständigen Leuten zum 1. November ein Unterkommen. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.

**Ein kräftiges arbeitsames Mädchen sucht Dienst für alle Hausarbeit Reichstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen rechts.**

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, im Kochen nicht unerfahren, sucht einen Dienst zum 1. November. Zu erfahren Sporergäßchen Nr. 1 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Brühl, Plauenscher Hof in der Wirthschaft.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht als Landwirthschafterin bald oder zum 1. Nov. ein Unterkommen, sie ist von Jugend an daran gewöhnt. Zu erfragen neue Straße Nr. 7, 3 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Die

Gesuch  
und in j  
1. Novbr  
2 Treppe

Gesuch  
moiselle  
kunst, se  
Stüge d  
die Wirt  
lung wir  
Adress

Gesuch  
ein Dien  
willig un  
d. Bl. u

Eine  
sucht ein  
einen an

Ein  
Stopfen  
erlernt  
Verhättr  
als Jun  
Herrscha  
pedition

Ein  
häusliche  
pfohlen  
1. Dec.

Ein  
lichen W  
sucht so  
straße N

Ein  
erfahren  
Reichst

Ein j  
einen D

Eine  
Familien

Zu  
für 120

Gesuch  
Küche,  
M. G.

Gesuch  
25-40  
abzugeb

Gesuch  
Stübch  
Preusse

Gesuch  
nebst  
Dffen

Gesuch  
ziehen  
Bett u

Prome  
einem

Pachho



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 294.)

21. October 1851.

**Gesucht.** Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche und in jeder häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht sofort oder zum 1. Novbr. einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 20, 2 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** wird eine Stelle als Wirthschafterin, für eine Demoiselle nicht von hier, welche gründliche Kenntnisse in der Kochkunst, so wie im Häuslichen überhaupt besitzt, am liebsten als Stütze der Hausfrau in einem großen Haushalt; auch würde solche die Wirthschaft selbstständig zu leiten bereit sein. Solide Behandlung wird beansprucht und auf hohen Gehalt nicht reflectirt. Adressen werden erbeten poste restante Leipzig H. H. 200.

**Gesucht** wird von einem soliden Mädchen zum 1. November ein Dienst für Küche und Hausarbeit, welcher sie sich gern und willig unterzieht. Werthe Adressen wolle man in der Expedition d. Bl. unter E. D. niederlegen.

Eine mit den besten Zeugnissen versehene **Kindermuhme** sucht eingetretener Umstände halber sofort oder zum 1. November einen andern Dienst. Näheres Königsstraße Nr. 19, 3 Tr. rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Weisnähen, Stopfen und Zeichnen geübt ist, auch das Schneidern gründlich erlernt hat und sich häuslichen Arbeiten gern unterzieht, sucht Verhältnisse halber bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder dergleichen. Geehrte hierauf Reflectirende Herrschaften werden ersucht, ihre Adressen unter A. S. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein reinliches, ordnungsliebendes Mädchen, das sich keiner häuslichen Arbeit scheut und von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. oder 15. November oder auch zum 1. Dec. einen anständigen Dienst. Näheres Thomaskg. 10, 2 Tr.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch etwas Bescheid in der Küche weiß, sucht so bald als möglich einen Dienst. Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches im Kochen und in häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. November einen Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 14, 1 Treppe im Hofe.

Ein junges, braves Mädchen vom Lande sucht zum 1. Novbr. einen Dienst. Näheres Ritterstraße Nr. 14, Hintergebäude 2 Tr.

Eine Waschfrau, die gut und billig wäscht, sucht noch mehre Familienwäsche. Inselstraße Nr. 12 beim Hausmann zu erfragen.

**Zu miethen gesucht** wird eine Etage im Petersviertel für 120 Thlr. Offerten gef. bei **F. Möbius**, Reichstraße 9.

**Gesucht** wird ein kleines helles Logis von Stube, Kammer, Küche, in der Stadt oder innern Vorstadt gelegen. Adressen unter M. G. # 20 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird ein Logis zu Weihnachten in dem Preise von 25—40  $\text{fl}$ . Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter C. F. H.

**Gesucht** wird sogleich von einem ledigen Herrn ein heizbares Stübchen ohne Möbel im Preise von 12—14 Thlr. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

**Gesucht** wird in der Stadt in einem hellen Hofe eine Stube nebst Schlafkammer, ohne Möbel und meßfrei. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Gesucht** wird gegen Ende December bis 1. Januar zu beziehen ein freundliches möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet, ohne Bett und Bettstelle, in der Stadt, innern Vorstadt oder nach der Promenade zu für 30 bis 35 Thlr. jährlichen Miethzins, von einem pünctlich zahlenden Manne. Adressen werden angenommen Pachtgasse Nr. 6, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein kleines Logis in der innern Stadt, am liebsten parterre. Zu erfragen Burgstraße Nr. 25 parterre.

## Restaurationsverpachtung.

Veränderungshalber kann sofort oder in nächster Zeit eine in bester Meslage gelegene Restauration mit Concession unter sehr vortheilhaften Bedingungen an einen zahlungsfähigen Mann anderweit überlassen werden. Reflectirende wollen ihre Adressen unter C. A. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Verpachtung** einer Schankwirthschaft. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 32.

## Gewölbevermietung außer den Messen.

Ein kleines Gewölbe in b. ster Lage der Hainstraße, der Luchhalle vis à vis Nr. 15 ist billig zu vermieten. Das Nähere daselbst.

## Ein Verkauflocal

ist außer den Messen für 50 Thlr. zu vermieten. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 3, bei **C. F. Seitze** im Gewölbe.

## Ein Gewölbe

ist außer den Messen billig zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 6 im Gewölbe.

An Diejenigen, welche jetzt Verkaufstände brauchen, können noch einige im Joachimsthal, rechts vom Eingange aus der Katharinenstraße, außer den Messen abgegeben werden durch **Dr. Hochmuth**, Hainstraße Nr. 5.

**Bermiethung.** Außer den beiden Hauptmessen sind noch einige größere und kleinere, zum Theil heizbare Verkauflocalle in der Passage der Kaufhalle am Markte zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann **Schirmer** daselbst.

## Außer den Messen ist ein Gewölbe zu vermieten Brühl Nr. 22.

Zwei kleine Verkauflocalle in lebhaftem Durchgange von der Hainstraße nach der Katharinenstraße Nr. 19 sind durch den Hausmann **Thiele** zu vermieten.

In Kochs Hofe sind einige Gewölbe und Buden auf die Zeit außer den hiesigen Messen zu vermieten und beim Hausmann daselbst Erkundigungen darüber einzuziehen.

Ein Gewölbe in sehr frequenter Lage ist außer den Messen billig zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Zu vermieten** ist ein Hausstand von 15 Ellen Länge mit verschlossenen Regalen und Glasfenstern, außer den Messen, in der Hainstraße Nr. 26. Zu erfragen im Gewölbe daselbst.

## Bermiethung in der grünen Tanne.

Die erste Etage, nach dem Brühl heraus, bestehend in fünf Stuben, ist zusammen oder getheilt zu Waarenlagern oder Comptoirs von jetzt an zu vermieten. Das Nähere bei dem Besizer.

**Unter mehreren Familienlogis, welche mir zur Bermiethung gegeben, befindet sich eine schöne 3te Etageretage zu 225 Thlr. Näheres bei Wilh. Krobisch, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.**

## Nr. 8

alte Burg ist ein kleines Familienlogis zu 48  $\text{fl}$  zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen.

**Bermiethung.** Ein freundliches Garçonlogis 1. Etage, sofort beziehbar, billigst. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3. Et.

**Zu vermieten** ist von Weihnachten an oder auch sofort eine gut eingerichtete 1. Etage für 150 Thlr. in einer lebhaften Straße der inneren Stadt, so wie auch einige voble große Logis in der Nähe der Promenade in freier gesunder Lage durch **Carl Schubert**, Burgstr. Nr. 24.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine freundlich ausmöblirte Stube nebst Schlafstube Halle'sches Gäßchen 4, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine möblirte Stube an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Dresdner Straße Nr. 27, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten** ist sogleich ein Zimmer mit Möbels an einen Herrn Studirenden, 1 Treppe vorn heraus. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 2 parterre.

**Zu vermieten** ist an einen ledigen Herrn eine freundliche, gut möblirte Stube mit Schlafkammer, sofort oder zum 1. November zu beziehen, Erdmannstraße Nr. 12.

**Billig zu vermieten** ist vor dem Zeiger Thore eine sehr freundlich gelegene hübsche Stube in 1. Etage mit guten Möbels und Bett. Das Nähere hierüber bei Herrn **Saustein**, Nicolaisstraße Nr. 52 im Gewölbe zu erfragen.

Parterrelogis nebst Hoflogis ist zu Weihnachten zu vermieten Schloßgasse Nr. 6.

**Zu vermieten** ist sogleich oder zu Weihnachten im Hause der Quersstraße Nr. 27 D ein Dachlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör.

Das Nähere daselbst beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist sofort oder den 1. December eine freundliche Stube, meßfrei, mit Hausschlüssel, Petersstraße Nr. 24, vorn heraus, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine schön möblirte und mit Doppelfenstern versehene Stube vorn heraus, so wie auch zwei nach dem Hofe Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Schlafkammer große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** sind zwei möblirte Zimmer als Wohn- und Schlafstube für einen oder auch zwei Herren in erster Etage Raundörschen Nr. 10, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist zum 1. November eine schön möblirte Stube Grimma'sche Straße Nr. 31, 4. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist ein ausmöblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit separatem Eingang, 1. Etage kl. Fleischergasse Nr. 16.

**Zu vermieten** ist Mittelstraße Nr. 13, 1 Treppe hoch eine gut möblirte Stube bei **Louise verw. Wauer**.

**Zu vermieten** ist eine möblirte Stube nebst Schlafkammer an ledige Herren Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist sogleich oder zum 1. Nov. eine möblirte Stube mit Schlafkammer an einen Herrn von der Handlung, Studirenden oder Beamten, Petersstraße Nr. 21, 2. Etage.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist für 18 Thlr. ein Stübchen nebst Küche an eine einzelne Person Antonstraße Nr. 6.

**Zu vermieten** ist eine große Stube mit Schlafcabinet, möblirt, an ledige Herren, Brühl Nr. 75, 3. Etage, nach der Promenade.

**Zu vermieten** ist von jetzt an eine freundliche Stube mit oder ohne Schlafbehältniß vorn heraus Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

**Zu vermieten** sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube Katharinenstraße Nr. 20, im Keller zu erfragen.

**Zu vermieten** ist zum 1. Novbr. eine Stube Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1 Treppe hinten heraus.

Eine freundlich möblirte Stube nebst Alkoven vorn heraus, mit Aussicht nach dem Theater, 1 Treppe hoch, ist außer den Messen zu vermieten Hainstraße Nr. 15, der Tuchhalle vis à vis.

An einen soliden Herrn ist eine freundliche ausmöblirte Stube zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 2 A, 1. Etage.

Ein kleines Parterrelocal ist zu vermieten und jetzt oder zu Weihnachten zu beziehen. Zu erfragen Magazingasse Nr. 2, 1 Tr.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Bett ist zum 1. Novbr. billig zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 4, 4 Treppen.

Eine Kammer als Schlafstelle ist zu vermieten Brühl Nr. 54, im Hofe links 3 Treppen.

Eine Stube nebst Kammer ist an einen oder 2 Herren sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 10, 1 Treppe, Thüre quervor.

Ein möblirtes Stübchen mit Bett, außer Verschluss, hübsche Aussicht, ist sofort oder vom 1. Nov. zu vermieten Mittelstraße Nr. 4, im Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Eine freundliche ausmöblirte Stube ist nächsten Monat zu vermieten Schützenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Mehrere Zimmer und Schlafstellen mit und ohne Möbel sind zu vermieten Neukirchhof Nr. 12/13.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 2 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen an ledige Herren, und zugleich daselbst mehreres Zimmergeschirr, Baukammern und ein Reißzeug zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 11, im Garten 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle mit Bett für eine ordentliche Mannsperson Nicolaisstraße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

Auch sind daselbst 2 neue Strohmattzen und 1 Kinderbettstelle zu verkaufen.

**Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung**  
im Saale der Europäischen Börsenhalle, Katharinenstraße Nr. 6,  
Dienstag den 21. October und folgende Tage **Vorstellung**  
**Mr. John William Robsons** bewegliches Original = Riesen - Cyclorama,  
**die Reise nach London zur Industrie-Ausstellung**  
darstellend. Vorstellung Abends präcise 7 $\frac{1}{2}$  bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Preise der Plätze: **Erster Platz 15 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr.**  
Billets sind im Locale der Ausstellung Morgens von 10 — 12 Uhr und von 3 Uhr Nachmittags an der Casse zu haben.

**Accordion.** Heute italienische Nacht im Leipziger Salon. Anfang des Concerts 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Die Zwischenpausen des Concerts werden durch Gesänge der Familie **Schattinger** ausgefüllt. D. S.  
= Balls 10 Uhr.

**L h o n b e r g.**  
**Heute Dienstag 1ster Haupttag meiner Kirmes,**  
wobei Concert von **Sauschild.**  
Obst- und Kaffeeluchen, Speisen und Getränke in großer Auswahl. **M. Friedemann.**  
**Restauration zur gr. Feuerfugel,** Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Zunge  
mit Allerlei u. **G. A. Mey.**

Heute Dienstag den 21. October zum vorletzten Male  
**Dissolving views**

(Rebelbilder),

Chromatropen und optische Metamorphosen im  
 Königsbause am Markt Nr. 2.

Eintrittspreis: erster Platz 10  $\%$ , zweiter Platz 5  $\%$ .

NB. Familienbillets zu billigeren Preisen bei Herrn C. G.  
 Bachmann, Petersstraße Nr. 28.

Die Vorstellung beginnt präcis 8 Uhr, Casseneröffnung  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.

**Ceres.**

Die auf heute angekündigte  
 2. Soirée findet erst im Laufe  
 nächster Woche statt; der Tag  
 wird noch bekannt gemacht.

Die bereits ausgegebenen Billets bleiben gültig.  
 Fernere Billetausgabe bei Herrn Feller, große Fleischergasse  
 Nr. 6. D. B.

Donnerstag den 23. October 1851  
**Thespis.** Abendunterhaltung und Ball  
 im Wiener Saal.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Dienstag den 21. October

**Grosses Concert.**

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Louis Poble.

**Marien-Brunnen.**

Heute frischen Kuchen, Kaffee, bairisches und andres Bier, kalte  
 und warme Speisen, wozu ergebenst einladet Karl Müller.

Einen guten und billigen Mittagstisch empfiehlt  
 A. Fischer, Grimma'sche Straße Nr. 14 im Keller.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei  
 Wenzel Scholze, Frankfurter Straße.

**Rauchwaarenhalle, Brühl Nr. 54.**

Morgen von halb 9 Uhr an ladet zu Speckluchen, so wie  
 Abends zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig  
 und vorzüglichem Lager- und bairischen Bier ergebenst ein  
 J. G. Winterling.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speckluchen bei  
 J. G. Bernhardt, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

**Fünf Thaler Belohnung.**

Am letzten Sonnabend, Nachmittags zwischen 3 bis 4 Uhr, ist  
 auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe die nachstehend beschriebene  
 Brieftasche abhanden gekommen. Wer sie Brühl Nr. 75, 2. Et.  
 zurückbringt, erhält obige Belohnung.

Die Brieftasche war von braunem Leder mit 4 Taschen und  
 enthielt außer mehreren Briefen für Berlin, circa 50 Thlr. in  
 Cassenanweisungen und preuß. Zinscoupons.

Wilhelmine Eder aus Döllnitz hat am 17. d. Vormittags aus  
 der Fleischergasse bis ins Deutsche Haus ihr Dienstbuch nebst  
 Abmeldezettel verloren und ist solches in der Tagesblatts-Expedition  
 gegen 10 Ngr. Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag im Gedränge beim Luftballon  
 ein Portemonnaie; dasselbe enthielt die ersparten Groschen eines  
 Lehrlings, ungefähr 1  $\frac{1}{2}$  12  $\%$ . Sollte selbiges von einem Ehr-  
 lichen gefunden worden sein, so bittet man es abzugeben Kathari-  
 nenstraße Nr. 2 bei Pörschmann.

Verloren wurde das Dienstbuch der Louise Winter. Abzu-  
 geben Brühl Nr. 25 in der Wirthschaft parterre.

Verloren wurde Sonntag Mittag gegen  $\frac{1}{2}$  1 Uhr ein golde-  
 ner Siegelring mit den gothischen Buchstaben E. S. auf dem  
 Wege durch die Dresdner, Salomon-, Marien- u. Schützenstraße,  
 wahrscheinlich in der Nähe des Café Rembe. Der ehrliche Fin-  
 der wird um gefällige Rückgabe gegen Belohnung in der Buch-  
 handlung von Leopold Voss gebeten.

Verloren wurde am Sonntag ein buntseidenes Taschentuch.  
 Man bittet es gegen Belohnung abzugeben große Fleischergasse  
 Nr. 16 parterre.

Verloren wurden am Sonntag Abend 3 einzelne Schlüssel  
 in der Promenade. Gegen Belohnung abzugeben kleine Fleischerg-  
 gasse Nr. 23-24 bei Herrn Costenoble.

**Ein Glieder-Armband**

wurde am Sonntag von der Reichstraße, Amtmanns Hof, nach  
 der Nicolaikirche verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten,  
 dasselbe gegen 2 Thlr. Belohnung abzugeben bei Herrn Gold-  
 arbeiter Graf, Kochs Hof.

Im Livoli ist Sonntag am 19. d. M. ein Portemonnaie ver-  
 loren gegangen, inliegend 1  $\frac{1}{2}$  Pr. C.-N. und ungefähr 15  $\%$ ,  
 dann eine große Münze mit Marien-Heiligenbild. Der ehrliche  
 Finder wird nur um Rückgabe der Münze gebeten Tho-  
 maskirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

**Zugelaufen** ist ein weiß und braun gefleckter langhaariger  
 Wachtelhund mit Halsband und Zeichen, abzuholen auf Büttners Gut.

Man bittet die Leute, die die Kartoffeln vor 14 Tagen von  
 Eilenburg unrechterweise erhalten haben, sie im Rosenkranz abzu-  
 geben.

Die Liebhaber des Bildes „die lauschenden Mädchen“  
 können solches beim Hausmann Herrn Winkler, Katharinen-  
 straße Nr. 24, in Augenschein nehmen und ist derselbe auch gleich-  
 zeitig mit dem Verkaufe beauftragt.

Unserm wertheften Herrn A. Thiemer gratuliren zu seinem  
 heutigen Wiejensefeste von ganzem Herzen seine dankbaren Untergebenen.

Die Herren P. P. werden hiermit eingeladen, sich heute Abend  
 halb 8 Uhr auf Lehmanns Ruhe pünctlich einzufinden. P. P.

**Pädagogische Gesellschaft.**

Gedächtnisbildung. Wegen Wahl ist möglichst zahlreiches  
 Erscheinen wünschenswerth.

**Kunst- und Gewerbeverein.**

Heute den 21. October Abends 7 Uhr beginnen die wöchentlichen  
 Versammlungen des Kunst- und Gewerbevereins für das  
 laufende Winterhalbjahr, und sind dessen Mitglieder wie Freunde  
 des Gewerbes freundlich eingeladen.

Tagesordnung: Mittheilungen des Handwerkervereins zu Chemnitz.  
 Relief-Bilder. — Versammlungslocal: Lurgensteins Garten Nr. 1.  
 Das Directorium. Friedr. Jul. Crusius, d. B. Dirigent.

**Serglichen Dank** für die schwere Operation und sorgsamste  
 Behandlung des Herrn Dr. Wille und Herrn Dr. Senzel.  
 So ist mein innigster Wunsch: Gott möge Sie noch lange Jahre  
 zum Wohle der Menschen erhalten.

Johanne Friederike Scopp.

Die Verlobung unserer Tochter Franziska mit Herrn Wil-  
 helm Göppener aus Lübeck zeigen Verwandten und Freun-  
 den hiermit ergebenst an  
 S. Murfinna und Frau.  
 Leipzig, den 19. October 1851.

Als Verlobte empfehlen sich:

Franziska Murfinna.  
 Wilhelm Göppener.

Die Verlobung unserer Tochter Adele mit Herrn Hauptsteuer-  
 amts-Actuar Ehrlich beehren wir uns Freunden und Bekannten  
 hierdurch ergebenst anzuzeigen.  
 Leipzig, den 19. October 1851.

Stadtrath Fleischer und Frau.

Die Verlobung meiner Tochter Natalie mit Herrn Chri-  
 stian Senze in Leipzig zeige ich Freunden und Bekannten  
 hiermit ergebenst an. Altenburg, am 19. Oct. 1851.  
 verwittw. Kaufmann Schröter.

Natalie Schröter.  
 Christian Senze.

Heute früh 3 Uhr verschied nach schwerem dreitägigen Kranken-  
 lager meine geliebte Frau, Amalie geb. Schmidt. Allen  
 Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht mit der Bitte  
 um stillen Beileid.  
 Leipzig den 20. October 1851. Wilb. Flügel.

Sonntag den 19. October verschied nach langen schweren Leiden  
 unsere gute Frau und Mutter in ihrem 50. Lebensjahre.  
 Die tiefbetrübte Familie Grau.

Heute Nachmittag endete ein sanfter Tod die längern Leiden unser theuern Vaters, Waters und Schwagers, des Dr. phil. **August Rathgeber**. Vom tiefsten Schmerz erfüllt widmen hierdurch diese Trauerbotschaft allen Freunden und Bekannten, um stille Theile bittend, die trauernden Hinterlassenen.  
Leipzig, den 20. October 1851.

Allen Denen, welche meinen entschlafenen Vatern, **Friedrich Winkler**, in seiner letzten Krankheit mit Beweisen ihrer Liebe

und ihres Wohlwollens erfreuten, insbesondere seinem Prinzipale, dem Herrn **F. Bünger**, sagt ihren herzlichsten Dank  
die hinterlassene trauernde Wittwe.

Herzlichen Dank allen Denen, welche während der Krankheit, als auch bei und nach erfolgtem Ableben meiner Frau so innige Theilnahme bewiesen und den Sarg so reich mit Blumen schmückten, so wie auch Denjenigen, welche sie nach dem Friedhof begleitet haben.  
**Carl Ludwig Berger**, Kürschnermeister.

## Aufruf an Menschenfreunde.

Nachdem schon in den Jahren 1840 und 1842 hier bedeutende Brände gewüthet hatten, wurden in der Sturmnacht vom 28./29. August hier abermals 50 Gehöfte nebst dem größten Theile der Ernte und des Mobiliars ein Raub der Flamme. Der dadurch verursachte Schaden beträgt mehr denn 50,000 Thlr. bei nur 20,000 Brandassuranz und die Größe des Unglücks, dem der Wohlthätigkeitsinn der nächsten Umgegend allein nicht abzuhelfen vermag, legt dem Unterzeichneten die schmerzliche Pflicht auf, auch die Hülfе des Auslandes und namentlich auch die bereits vielfach bewährte Güte und Mildthätigkeit der Stadt Leipzig fürbitend in Anspruch zu nehmen. Herr Kaufmann **Rus** in der Grimm. Straße das. hat sich freundlichst erboten, milde Gaben für die Hartbedrängten in Empfang zu nehmen.  
Wiederstedt bei Apolda im Großherzogth. Sachsen-Weimar.

Dr. **Keserstein**, Prediger.

## Vorlesungen.

Herr Hofrath und Professor **Dr. O. Warbach** wird in diesem Winter eine Reihe Vorträge über **Goethe's „Faust“** (beide Theile) halten. Diese Vorlesungen sollen Mittwochs Abends 7 Uhr im Gewandhaus stattfinden; zu dem Anfange derselben wird noch besonders eingeladen werden. Abonnement = Billets à 4 Thlr. pro Person (Damen und Herren), à 6 Thlr. für zwei und à 8 Thlr. für drei zu derselben Familie gehörende Personen sind zu erhalten in der **J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung** im Mauricianum.

**Abonnement = Concert im neuen Logenbause für die Mitglieder**  
heute Dienstag den 21. October Abends 7 Uhr. Einlaß bloß gegen Eintrittskarte.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 A.). Morgen Mittwoch: Weißkraut mit Schöpfenfleisch.

## Angelkommene Reisende.

Auer, Stud. v. Dettingen, Stadt Rom.  
Aulick, Stallmstr. v. Altenburg, gr. Blumenb.  
Arnold, Rfm. v. Leer, Stadt Breslau.  
v. Bloch, Rittmstr. v. Münster, St. Hamburg.  
Bing, Rfm. v. Frankfurt a/M., Stadt Rom.  
v. Bender, Gräfin v. Zschepplin, Diebes H. garni.  
v. Bräkel, Frau v. Riga, gr. Blumenberg.  
De'ow, Rfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.  
v. Boguselli, Chemiker v. Tessa, H. de Pologne.  
Börcke, Frau v. Glauchau, grüner Baum.  
Chotel, Graf, Gutsbes. v. Wien, H. de Pol.  
Döhne, Rfm. v. Löbejün, weißer Schwan.  
Debaushand, Stud. v. Angouleme, H. de Bav.  
Diether, Rfm. v. Frankf. a M., goldner Hahn.  
Drost, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Eiche, Rfm. v. Köln, Stadt Rom.  
Ellan, Rfm. v. Dessau, Stadt Hamburg.  
Ernst, Rent. v. Detmold, Hotel de Baviere.  
Feigl, Rfm. v. Lanz, Hotel de Baviere.  
Fürstig, Rfm. v. Petersburg, Stadt Rom.  
Friedrich, Rfm. v. Halle, Kranich.  
Frank, Rfm. v. Breslau, Palmbaum.  
Faber, Fabr. v. Magdeburg, Stadt Gotha.  
Gähne, Rent. v. Dresden, Palmbaum.  
Gehrenbeck, Rfm. v. Altenburg, goldner Hahn.  
v. Golunhowski, Gutsbes. v. Krakau, Hotel de Baviere.  
Grebner, Gerber v. Düben, weißer Schwan.  
Gobisch, Gutsbes. v. Markersdorf, St. Breslau.  
Gerischer, Stud. v. Halle, Stadt Wien.  
Gündel, Def. v. Wildenau, Stadt Riesa.  
Gerlach, Rfm. v. Oera, Neukirchhof 12.  
Gerhardt, Rfm. v. Oera, und  
Gerdes, Rfm. v. Meerana, Palmbaum.  
Graupner, Landwirth v. Wülfalke, St. Mailand.  
Heynau, Rfm. v. Rathenau, Stadt Hamburg.  
Huber, Stud. v. Disterhofen, Hotel de Baviere.  
Hersurt, Fabr. v. Bennedekstein, weißer Schwan.  
Heblern, Rfm. v. Molkunt, Stadt Riesa.  
Hopfmann, Rfm. v. Bamberg, Palmbaum.  
Hauke, Land. v. Meerana, und  
Höhne, Rfm. v. Schandau, weißer Schwan.  
Heindtke, Stud. v. Regensburg, Stadt Rom.  
Hänzig, Def. v. Camenz, weißer Schwan.  
Hetschel, Musikdir. v. Weiffenfeld, deutsches Haus.  
Hallström, Kupferschmiedereibesitzer v. Hamburg, Palmbaum.  
Hänschel, Frau v. Lübeck, Hotel de Pologne.  
Heinrich-Ghrlich, Part. v. Golditz, und  
Herbst, Inspector v. Pomsen, Stadt Bresden.  
Jost, Def. v. Weiffenfeld, goldner Hahn.  
Ironius, Pastor v. Alsch, Stadt Breslau.  
Jelic, Rfm. v. Alost, Hotel de Baviere.  
Königsberg, Rfm. v. Brünn, und  
Kollisch, Rfm. v. Gibeustock, Palmbaum.  
Kümisch, Chausseegeldnehmer v. Schaaßstedt, Stadt Riesa.  
Karg-Debenburg, Baronin v. Prag, gr. Blörg.  
Klette, Stud. v. Halle, weißer Schwan.  
v. Küstner, General-Intendant v. Berlin, Klosterstraße 11.  
Kop, Buchdir. v. Dessau, und  
Krüger, Rfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Klippel, Rfm. v. Guebville, und  
Kunze, Rfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie.  
Löfer, Mechanikus v. Wien, Stadt Rom.  
Lisch, Rfm. v. Wien, Hotel de Pologne.  
v. Liesen, Fürst v. Dorpat, großer Blumenberg.  
Löbenstein, Rfm. v. Minden, Palmbaum.  
v. Löwenberg, Frau v. Riga, gr. Blumenberg.  
Löffler, Rfm. v. Potsdam, und  
Leonhardt, Gutsbes. v. Golditz, St. Hamburg.  
Landsorf, Dffic. v. Pests, Stadt Breslau.  
Lamey, Rfm. v. Straßburg, Hotel de Baviere.  
Langner, Buchdir. v. Lauf, Palmbaum.  
v. Larenz, Rittergutsbes. v. Nitzsche, und  
Lippold, Rfm. v. Altenburg, Stadt Wien.  
Müller, Mühlenbes. v. Lichtenstein, Palmbaum.  
Meyer, Rfm. v. Manchester, großer Blumenb.  
Müller, Bergmstr. v. Brünn, Hotel de Bav.  
Manny, Oberamt v. Präfablich, Palmbaum.  
Mehlgarten, Ingen. v. St. Louis, St. Rom.  
Melas, Beamter v. Neys, Stadt Breslau.  
Malviene, Banq. v. Pests, Stadt Rom.  
v. Meidel, Frau v. Petersburg, Rosenthalg. 2.  
Mönnig, Kupferschmiedemstr. v. Rieburg, Palm.  
v. Meisch, Rgutsbes. v. Steinbrück, und  
v. Meisch, Oberleutn. v. Greiz, deutsches Haus.  
Müller, Militärarzt v. Chemnitz, St. Berlin.  
Neustädt, Rfm. v. Breslau, Stadt Gotha.  
Nitzsche, Tuchm. v. Kirchberg, weißer Schwan.  
Otto, Großhdir. v. Prag, Hotel de Pologne.  
Prendergast, Rent. v. London, gr. Blumenberg.  
Paraviso, Rfm. v. Nürnberg, Hotel de Baviere.  
Punsch, Rfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Rooskowitz, Privatm. v. Warschau, St. Rom.  
Rummel, Goubitor v. Merseburg, St. Riesa.  
v. Reitzenstein, Rittmstr. v. Schönberg, Hotel de Baviere.  
Reißberg, Def. v. Zschöchau, und  
Reufner, Rfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Roland, Prof. v. Paris, Stadt Gotha.  
Rothe, Musik. v. Hamburg, Palmbaum.  
Rufle, Tokünstler v. Dublin, Hotel de Pologne.  
Rothe, Rfm. v. Augsburg, Hotel de Baviere.  
Ritter, Buchdir. v. Wiesbaden, und  
Rosenfeld, Dffic. v. Wien, Stadt London.  
Schwengle, Rfm. v. Freiburg, St. Hamburg.  
Schmiglein, Bandagist v. Magdeburg, und  
Sälzner, Rfm. v. Eisenach, Stadt Rom.  
v. Schröder, Rittmeister von Zschörne, Hotel de Baviere.  
Steinmez, Fabr. v. Breitenstein, w. Schwan.  
v. Starzinska, Gräfin v. Lemberg, H. de Bav.  
Stein, Gutsbesitzer v. Altendorf, St. Breslau.  
Sandoz, Rfm. v. Locle, und  
Schmans, Rfm. v. Schneeberg, Kranich.  
Schäfer, Rfm. v. Coburg, Stadt London.  
Short, Rent. v. London, Hotel de Pologne.  
Schmidt, Apoth. v. Dresden, und  
Schmidt, Kupferschmiedereibes. v. Hamburg, Palm.  
Schlegel, Frau v. Cassel, großer Blumenberg.  
Schreier, D. v. Delitzsch, deutsches Haus.  
Sonnleithner, Stud. v. Wien, Stadt Breslau.  
Schladitz, Rfm. v. Gilenburg, St. Dresden.  
v. Schaumburg, Rittergutsbesitzer v. Baden, und  
Ströbel, Rfm. v. Leeds, Hotel de Russie.  
Littmann, Rfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.  
Unger, Rfm. v. Gibeustock, Stadt Wien.  
Wagner, Rfm. v. Dessau, weißer Schwan.  
Weulemberg, Rfm. v. Königsberg, Palmbaum.  
Wicke, D. v. Halle, Stadt Rom.  
v. Wrangell, Generalleutn. v. Pultava, Hotel de Baviere.  
Weisheit, Fabr. v. Straßburg, weißer Schwan.  
v. Winkler, Amtshauptm. v. Dresden,  
Wernick, Collaborator v. Weimar,  
Weichert, Pastor v. Wehlen,  
Worsbell, Ingen. v. Warrington, und  
v. Wipleben, Rgutsbes. v. Ripscher, St. Dresd.  
Zschau, Zimmermstr. v. Wurzen, Stadt Wien.

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: **C. Polz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **C. Polz**.